

INFOS IM AUSSCHUSS

In der Bürgerfragestunde fragte ein Bürger, ob es möglich sei, dass 45 Ställe mit je 40 000 Hühnern gebaut werden dürften, was klar verneint wurde.

Auch der Abstand der Ställe von 400 anstatt 1000 Metern wurde hinterfragt. Um die direkte Ausbreitung der gefährlichen MRSA-Keime aus den Ställen zu den angrenzenden Siedlungen zu verhindern, sei der Abstand von 400 Metern zu klein. Dem würden aber Filteranlagen entgegenprechen, so das Planungsbüro.

Von Seiten der Bauern wurde bekräftigt, dass die Erweiterungsvorhaben der 45 Betriebe nur als Entwicklungschance und weitere Generation gesehen werden würden. In dem meisten Fällen würden die Pläne an den erhöhten Auflagen wie Filteranlagen und weitere baurechtliche Fragen schon aus finanzieller Sicht scheitern.

Jeder zweite Landwirt will erweitern

TIERHALTUNG Steuerungsmodell in der Gemeinde Dötlingen diskutiert – Politiker haben Beratungsbedarf

91 Tierhaltungsbetriebe wurden erfasst. 17 Betriebe liegen in der Nähe von Siedlungen oder zu empfindlichen Natur- und Landschaftsflächen.

VON PETER KRATZMANN

DÖTLINGEN – Zahlreiche Bürger haben am Donnerstagabend im Bau-, Straßen- und Verkehrsausschuss verfolgt. Grund war das Thema „Steuerung von Tierhaltungsanlagen in der der Gemeinde Dötlingen“. Ziel ist die Entwicklung eines Standortkonzeptes und damit Steuerungsmodells von künftigen Tierhaltungsvorhaben, um ein Nebeneinander von Wohnen, Natur und Landschaft, aber auch Entwicklungsmöglichkeiten für die landwirtschaftlichen Betriebe auszuloten.

Bislang haben Betriebe bis zu einem gewissen Rahmen, geregelt durch die vorhandene Futtergrundlage, für die Tiere auf eigenen Flächen im Außenbereich Privilegierungsrecht. Um die Landschaft nicht zu zersiedeln und



In der Diskussion: In der Gemeinde Dötlingen werden die Entwicklungsmöglichkeiten für Landwirte und ihre Tierhaltungsanlagen ausgelotet.

ARCHIVBILD: CARMEN JASPERSEN/DPA

das Nebeneinander zu garantieren, trafen sich Landwirte, Kreis, Kammer und Gemeinde über anderthalb Jahre am „Runden Tisch“.

Das Planungsbüro NWP stellte diese Ergebnisse im Ausschuss vor. 91 Tierhaltungsbetriebe wurden erfasst. Davon haben 45 einen Erwei-

terungswunsch für die Zukunft geäußert, 43 davon direkt an der Hofstelle. Bei zweien sei dies nicht möglich.

17 Betriebe liegen in der Nähe von Siedlungen oder zu empfindlichen Natur- und Landschaftsflächen. 19 Betriebe müssen aufgrund ihrer Größe mit einem qualifizier-

ten Bebauungsplan ihre Erweiterung begründen.

In dem Bericht wurde klar, dass zu Wohnbebauung und gemischter Wohnbebauung 400 Meter, außer Dorfgebieten, einzuhalten sind.

Nach der Vorstellung sagte Ausschussvorsitzender Gernot Kuhlmann: „Da stecke

eine Menge Arbeit drin.“ Und weiter: „Es handelt sich hier um Familienbetriebe. Nicht jeder von ihnen wird die Hürden nehmen, um alle Entwicklungsmöglichkeiten zu nutzen.“

Vor der Abstimmung hatte Gabriele Roggenthien (Bündnis 90/Die Grünen) den Antrag gestellt, über den Beschlussvorschlag nicht abzustimmen. Grund: Beratungsbedarf. Ihr Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt. Stattdessen stimmte der Ausschuss dem Aufstellungsbeschluss B-Plan 77 „Steuerung von Tierhaltungsanlagen“ zu – wohl wissend, dass dies nur der Grundsatzbeschluss mit allen kommenden Einspruchs- und Beteiligungsmöglichkeiten ist. Auch von privater Seite.

Im Verwaltungsausschuss und danach Gemeinderat am 17. Dezember soll darüber abgestimmt werden, dass der Rat der Gemeinde das Konzept zur planerischen Steuerung von Tierhaltungsanlagen zustimmend zur Kenntnis nimmt. Über diesen Punkt war nicht im Ausschuss abgestimmt worden.

Beifahrerin leicht verletzt

WILDESHAUSEN/DÖTLINGEN/LD – Leicht verletzt worden ist eine 49-jährige Frau aus Dötlingen bei einem Verkehrsunfall am Donnerstag gegen 16 Uhr auf der Heemstraße in Wildeshausen. Beim Abbiegen nach links von einer Grundstückseinfahrt in den fließenden Verkehr in Richtung Ahlhorner Straße übersah die Pkw-

Fahrerin einen in Richtung Bahnhofstraße fahrendes Auto, so die Polizei. Dessen 21-jähriger Fahrer leitete eine Vollbremsung ein, um eine mögliche Kollision zu verhindern. Bei der starken Bremsung verletzte sich die Beifahrerin des 21-jährigen leicht. An den Fahrzeugen entstand kein Sachschaden.

Neue Ausstellung in Dötlinger Kate eröffnet

DÖTLINGEN/KOP – In der Mül-ler-vom-Siel-Kate in Dötlingen wird an diesem Sonnabend, 5. Dezember, eine neue Ausstellung eröffnet. Gezeigt werden Bilder von Waltraut Hanuschkiewitz aus Oldenburg. Die Ausstellung am Rittrumer Kirchweg ist von 11 bis 18 Uhr geöffnet. In dieser Zeit wird die Künstlerin auch anwesend sein. Auch am Sonntag ist die Ausstellung von 11 bis 18 Uhr zu sehen.

Beim Malen ist für Hanuschkiewitz entscheidend, dass sie ihre Bilder nicht „zumalt“, sondern ihnen etwas Skizzenhaftes verleiht.

In Neerstedt werden Narzissen gepflanzt

NEERSTEDT/LD – Die Arbeitsgemeinschaft Neerstedter Vereine plant für Sonnabend, 12. Dezember, eine Pflanzaktion in Neerstedt. Treffpunkt ist um 13 Uhr an der Grundschule in Neerstedt. Dort sollen in den Straßen zwischen Schulweg und Denkmalsweg an verschiedenen Stellen Narzissen gesetzt werden, die dann im Frühjahr einige Plätze aufblühen lassen.

Dazu sind Mitglieder des Turnvereins, der Feuerwehr und des Schützenvereins sowie freiwillige Helfer mit Spaten eingeladen. Im Anschluss gibt es Getränke und Kekse.

Gemeinde will Spielplatz verkaufen

BEBAUUNGSPLAN Anlieger nicht interessiert

DÖTLINGEN/PK – Eine Änderung des Bebauungsplanes Nr. 50 „Aschenstedt II“ im beschleunigten Verfahren haben die Mitglieder des Bau-, Straßen- und Verkehrsausschusses am Donnerstagabend während der Sitzung im Gasthaus Schürmann in Brettorf befürwortet.

Inhaltlich geht es darum, ein Gemeindegrundstück, ausgewiesen als Kinderspielplatz, in der Siedlung Aschenstedt als Baugrundstück zu verkaufen. Der Grund dafür sei der schlechte, ungepflegte Zustand des Grundstücks. Außerdem werde der Spielplatz nicht mehr

von den Anwohnern angenommen.

Die Gemeinde schrieb deshalb im Vorfeld die Bewohner in diesem Bereich an, um eine weitere Nutzung und auch Pflege anzusprechen. Es habe darauf aber kaum eine Resonanz gegeben, wie im Ausschuss dargestellt wurde.

„Deshalb wollen wir das Grundstück nun verkaufen“, signalisierte Ausschussvorsitzender Gernot Kuhlmann.

Als Kosten müssen in den Haushalt für 2016 rund 3000 Euro eingestellt werden. Enthalten sind dabei 1000 Euro für Bekanntmachungen und Vielfältigungen.

Home Speed Home

Hier ist MagentaZuhause

JETZT IN IHRER STADT MIT BIS ZU 50 MBIT/S* SURFEN!

34,95 €* mtl.

für 12 Monate, danach 39,95 € mtl.

www.telekom.de/schneller

ERLEBEN, WAS VERBINDET.

* Angebot gilt für Breitband-Neukunden bei Buchung eines MagentaZuhause M Pakets bis zum 15.02.2016. MagentaZuhause M kostet in den ersten 12 Monaten 34,95 €/Monat, danach 39,95 €/Monat. Der Aufpreis für MagentaZuhause M Entertain (mit TV) beträgt 9,95 €/Monat (inkl. 4,95 €/Monat für den Festplattenrekorder). Voraussetzung ist ein geeigneter Router. Hardware zzgl. Versandkosten in Höhe von 6,95 €. Einmaliger Bereitstellungspreis für neuen Telefonanschluss 69,95 €. Mindestvertragslaufzeit für MagentaZuhause 24 Monate, für den Festplattenrekorder 12 Monate. MagentaZuhause M ist in ausgewählten Anschlussbereichen verfügbar. Individuelle Bandbreite abhängig von der Verfügbarkeit. Ein Angebot von: Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 151, 53227 Bonn.